

2023

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

GEOGRAPHIE

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELORSTUDIUM AN DER  
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 16.08.2022

<b>HERAUSGEBER:</b>	Geographisches Institut
<b>REDAKTION:</b>	Dr. Veronika Selbach / Dr. Holger Kretschmer
<b>ADRESSE:</b>	Geographisches Institut der Universität zu Köln, Otto-Fischer-Str. 4, 50923 Köln
<b>E-Mail</b>	v.selbach@uni-koeln.de h.kretschmer@uni-koeln.de
<b>STAND</b>	24.02.2023

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln  
+49 221 470-6150  
studiendekan-philfak@uni-koeln.

---

Studiengangverantwortliche/r: Dr. V. Selbach  
Geographisches Institut  
0221/470-8832  
v.selbach@uni-koeln.de

---

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln  
+49 221 470-6150  
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

---

Fachstudienberater/in: Frau Dr. V. Selbach  
Geographisches Institut  
0221/470-8832  
v.selbach@uni-koeln.de

---

## Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EX	Exkursion
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PÜ	Praktische Übung
S	Seminar
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
SI	Studium Integrale
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

## Inhaltsverzeichnis

<b>KONTAKTPERSONEN</b> .....	<b>III</b>
<b>LEGENDE</b> .....	<b>IV</b>
<b>1 DAS STUDIENFACH</b> .....	<b>1</b>
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge .....	2
1.3 LP-Gesamtübersicht .....	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5 Zusatzbereich SI .....	4
1.6 Berechnung der Fachnote.....	4
<b>2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN</b> .....	<b>5</b>
2.1 Basismodule .....	5
2.2 Aufbaumodule.....	13
2.3 Schwerpunktmodule.....	22
2.4 Bachelorarbeit.....	24
<b>3 STUDIENHILFEN</b> .....	<b>26</b>
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Geographie .....	26
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	27
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote .....	27

# 1 Das Studienfach

Die Geographie erforscht raumzeitliche Strukturen und Prozesse von Mensch-Umwelt-Beziehungen sowie die physischen und anthropogenen Einflussfaktoren auf die Erdoberfläche. Sie untersucht die physische Beschaffenheit von Landschaft, Dynamiken menschlicher Gesellschaften, materielle und sozio-kulturelle Umwelten sowie deren Verflechtungen in unterschiedlichen Räumen und auf unterschiedlichen Skalen. Einen Schwerpunkt der modernen Geographie und der geographischen Ausbildung an der Universität zu Köln bilden die Analyse und Bewertung von Mensch-Umwelt-Beziehungen vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung. Damit fungiert die Geographie als Brücke zwischen den Natur- und den Sozialwissenschaften, was dem Fach eine herausragende Rolle bei der Analyse komplexer globaler Herausforderungen ermöglicht.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

### Inhalte:

Das sechssemestrige Studium des Faches Geographie im Zwei-Fach-Bachelorstudium mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B. A.) vermittelt grundlegende Kenntnisse im Bereich der Humangeographie und der Physischen Geographie sowie umfassende Kenntnisse bezüglich der fachspezifischen Methoden und wird durch ein zweites Fach gleichen Umfangs an der Philosophischen Fakultät ergänzt. Durch die Vermittlung, Anwendung und Reflektion dieser Themenbereiche befähigt das Studium der Geographie die Studierenden zur eigenständigen wissenschaftlichen Tätigkeit, zur Analyse und kritischen Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse, zur zielorientierten Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und zur Bearbeitung raumbezogener Prozesse und Probleme unter besonderer Berücksichtigung ihrer gesellschaftlichen und naturwissenschaftlichen Aspekte. Das Studium des Faches Geographie im Zwei-Fach-Bachelorstudium bietet sich insbesondere in Kombination mit den folgenden Fächern an: Ethnologie, Afrikanistik, Geschichte, Ur- und Frühgeschichte sowie sprachlichen Fächern.

### Studienziele

Der erfolgreiche Abschluss des Faches Geographie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Die erworbenen grundlegenden fachinhaltlichen, fachmethodischen und fachübergreifenden Kompetenzen befähigt die Absolventinnen und Absolventen zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit in einer Vielzahl unterschiedlicher Berufsfelder und qualifiziert sie gleichzeitig für die Fortsetzung des Studiums in Rahmen eines konsekutiven Masterstudiengangs. Der wesentliche Schwerpunkt der Ausbildung im Fach Geographie orientiert sich an den Anforderungen der beruflichen Praxis sowie der modernen, internationalen geographischen Forschung und liegt in der Analyse und Bewertung von Mensch-Umwelt-Beziehungen, insbesondere vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung.

In diesem Zusammenhang erwerben die Studierenden des Bachelorstudiengangs umfassende fachinhaltliche Grundkenntnisse und erlernen ein breites Spektrum an Forschungsmethoden zur integrativen und raumbezogenen Umwelt- und

Gesellschaftsanalyse. Dabei zielt das Fach Geographie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang nicht auf ein eng umrissenes Betätigungsfeld ab, sondern auf den Erwerb von fachlichen, methodischen und kommunikativen Kompetenzen, die in einem breiten Berufsspektrum nachgefragt werden. Die im Fach Geographie erworbenen Kompetenzen werden durch den Kompetenzerwerb im zweiten Fach ergänzt, was den Studierenden eine individuelle Profilbildung ermöglicht, die auf die beabsichtigte Berufswahl ausgerichtet ist.

Ziel des Fachs Geographie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang ist insbesondere der Erwerb von:

- fachinhaltlichen Kenntnissen in der der Physischen Geographie und der Humangeographie sowie der Befähigung zu vernetztem, raumbezogenem Denken und zur Analyse gesellschafts- und naturwissenschaftlicher Zusammenhänge,
- grundlegenden fachmethodischen Fähigkeiten, insbesondere in den Bereichen Gelände- und Laborarbeit, EDV, raumbezogene Datenerhebung und -auswertung, Dateninterpretation, Textanalyse und Ergebnispräsentation,
- allgemeinen Schlüsselkompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Analyse, der Ergebnisdarstellung und -vermittlung, des analytischen Denkens, der Problemlösung, der Fähigkeit zur Urteilsbildung, der Kooperation und Kommunikation, der Arbeitsorganisation und der Einarbeitung in neue Problemfelder,
- grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (strukturierte systematische Literaturrecherche und -auswertung, mündliche und schriftliche Darstellung wissenschaftlicher Inhalte) und
- Kenntnissen über die vielfältigen Möglichkeiten im Berufsfeld der Geographie und Orientierung über künftige Arbeits- und Berufsfelder.

Voraussetzungen:

Die Zulassung zum Zwei-Fach-Bachelorstudium regelt die zentrale Einschreibeordnung der Universität zu Köln. Grundsätzlich gilt, dass zum Studium im Zwei-Fach-Bachelorstudium eingeschrieben werden kann, wer das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder einschlägig fachgebundene Hochschulreife) oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt oder den Zugang zum Hochschulstudium gemäß § 49 Abs. 6 HG erlangt hat. Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ferner die Einschreibung in den Bachelorstudiengang oder die Zulassung als Zweithörer/in an der Universität zu Köln. Der Zugang zum Studiengang kann durch einen fachspezifischen, lokalen Numerus Clausus (Grenznote) eingeschränkt werden.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium des Zwei-Fach-Bachelor of Arts umfasst insgesamt 180 LP und ist auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern angelegt. Die Leistungspunkte verteilen sich auf die zwei Hauptfächer (je 78 LP), das Studium Integrale (12 LP) und die Bachelorarbeit (12 LP). Das Studium kann nur im Winter begonnen werden.

Im Rahmen des Faches Geographie müssen neun Module mit einer Summe von 78 LP absolviert werden. Das Studium gliedert sich in vier Basismodule (BM1 bis BM4) in denen die fachinhaltlichen und fachmethodischen Grundlagen der Geographie vermittelt werden und vier

Aufbaumodule (AM 1 bis AM 4), die eine Vertiefung und inhaltliche Schwerpunktsetzung ermöglichen. Ergänzend wird im Schwerpunktmodul 1 „Berufspraktikum“ ein individuelles Praktikum absolviert, welches eine berufliche Orientierung ermöglicht.

### 1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht		
<b>Zwei-Fach-Bachelor</b>		<b>156 LP gesamt</b>
1. Fach	Geographie	78 LP
2. Fach	2. Fach	78 LP
und		
<b>Studium Integrale</b>		<b>12 LP</b>
<b>Bachelorarbeit</b>		<b>12 LP</b>
<b>Gesamt</b>		<b>180 LP</b>

### 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	Basismodul 1: Einführung in die Geographie	60	120	6
1.-2.	Basismodul 2 Grundlagen Humangeographie	120	240	12
1.	Basismodul 4: Statistik	60	120	6
2.-3.	Basismodul 3: Grundlagen Physische Geographie	120	240	12
4.	Aufbaumodul 1a oder 1b (WP): Fachinhaltliche Vertiefung	60	210	9
4.	Aufbaumodul 2: Fachmethodik BA	90	180	9
5	Aufbaumodul 4: Exkursion	110	160	9
6.	Aufbaumodul 5: Geographisches Kolloquium	31	149	6
5.-6.	Schwerpunktmodul 1: Berufspraktikum	15	255	9
$\Sigma$	<b>Ohne Arbeit</b>			<b>78</b>
6.	Bachelorarbeit			12
$\Sigma$	<b>Mit Arbeit</b>			<b>90</b>



### 1.5 Zusatzbereich SI

Das im 2-Bachelor of Arts verankerte Modul "Studium Integrale" (SI) bietet die Möglichkeit, weitere Kenntnisse und Kompetenzen zu erwerben, die über die eigentlichen Fachinhalte hinausgehen. Die Fächer aller Fakultäten bieten unterschiedliche Veranstaltungen für dieses Modul an. Die Teilnahme am SI soll den Blick auf die Wissenschaft als Ganzes weiten und Kompetenzen, wie z.B. systematisches und analytisches Denken oder auch fremdsprachliche oder projektbezogene Fähigkeiten, fördern. Neben den Fakultäten bieten auch das Rechenzentrum der Universität zu Köln und das Professional Center unterschiedliche Kurse im Bereich des SI an. Dies ermöglicht den Studierenden die Verfolgung eigener Interessen, eine zusätzliche Profilerweiterung und/oder eine optimale Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben. Die Studierenden wählen hierzu im Verlaufe des Bachelorstudiums verschiedene Veranstaltungen im Gesamtumfang von mindestens 12 LP. Ein Teil der Angebote findet auch in der vorlesungsfreien Zeit statt, damit eine Entlastung der Vorlesungszeit erreicht wird.

### 1.6 Berechnung der Fachnote

<b>Berechnung der Fachnote</b>	
<b>Modul</b>	<b>Anteil an der Fachnote</b>
Basismodul 1: Einführung in die Geographie	5 %
Basismodul 2: Grundlagen der physischen Geographie	15 %
Basismodul 3: Grundlagen der Humangeographie	15 %
Basismodul 4: Statistik	5 %
Aufbaumodul 1a oder 1b (WP): Fachinhaltliche Vertiefung	15 %
Aufbaumodul 2: Fachmethodik BA	15 %
Aufbaumodul 4: Exkursion	15 %
Aufbaumodul 5: Geographisches Kolloquium	15 %
Schwerpunktmodul 1: Berufspraktikum	0 %

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktika und Exkursionen** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxis- beziehungsweise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte.

Für alle **Praktische Übungen** gilt gemäß § 9 Absatz 4 4e: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit des Erwerbs praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die nicht auf andere Weise erworben werden können, sowie ihrer Erprobung, Einübung und Reflexion unter Anleitung. Eine nachweisbare regelmäßige Teilnahme ist dann gegeben, wenn die Fehlzeiten 20% nicht überschreiten.

Für alle **Kolloquien** gilt gemäß § 9 Absatz 4 Satz 4a: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Ein- und Ausübung des wissenschaftlichen Diskurses, die primäres und prägendes Element und wesentliches Lernziel des Moduls oder der Lehrveranstaltung sind. Der wissenschaftliche Diskurs zeichnet sich aus durch die Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen und Argumentationen und die eigene Positionierung sowie die kritische Reflexion und den gegenseitigen Austausch über das Vorgetragene. Eine nachweisbare regelmäßige Teilnahme ist dann gegeben, wenn die Fehlzeiten 20% nicht überschreiten.

### 2.1 Basismodule

Das Zwei-Fach-Bachelorstudium umfasst im Fach Geographie mit dem Abschluss Bachelor of Arts die folgenden Basismodule:

Titel des Moduls						
<b>Basismodul 1: Einführung in die Geographie</b>						
Art des Moduls				Kurztitel		
Basismodul				BM1		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
<b>Klips</b>	180 h	6 LP	1. Sem.	WiSe	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>		<b>Selbststudium</b>	
	a) VL: Kartenkunde		2 SWS / 30 h		60 h	
	b) S. Einführung in die Geographie inkl. 1 Exkursionstag		2 SWS / 30 h		60 h	
					<b>geplante Gruppengröße</b>	
					100 Studierende	
					30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>					

	<p>Die Studierenden erlangen die Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur reflektierten Auseinandersetzung mit dem Fach Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft, in der sozial- und naturwissenschaftliche Strukturen, Prozesse und Funktionen im Raum analysiert werden;</li> <li>• grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend der anerkannten Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis anzuwenden, u. a. Recherche von und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur;</li> <li>• Karten als wesentliche Arbeitsgrundlage des geographischen Arbeitens interpretieren, bewerten und selbst erstellen zu können;</li> <li>• den eigenen Studienverlauf entsprechend dem Aufbau und den Anforderungen des Geographiestudiums an der Universität zu Köln zu strukturieren und zu planen;</li> <li>• fachinhaltliche Theorien und Konzepte in der Praxis zu erkennen und einzuordnen.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Modul gibt eine grundlegende Einführung in die Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft. Hierzu zählen eine Einführung in die Gliederung der Fachdisziplin, in den Aufbau des Studiums an der Universität zu Köln, in fachspezifische wissenschaftliche Arbeitsweisen sowie in den reflektierten Umgang mit digitalen geographischen Medien. Im Rahmen einer Exkursion innerhalb des Seminars findet eine erste Übertragung von theoretisch-konzeptionellen Inhalten in die Praxis sowie eine schriftliche Reflexion statt. Im Rahmen der Vorlesung Kartenkunde erfolgt eine erste fachmethodische Ausbildung im Bereich der modernen, digitalen Kartenarbeit.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar, Exkursion</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Portfolios, bei dem die vermittelten Methoden (Recherchieren, Zitieren, Datenarbeit, Kartenarbeit etc.) angewendet werden müssen. Die Note des Portfolios bildet die Modulnote.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Ein mindestens mit „ausreichend“ bewertetes Portfolio und die aktive und regelmäßige Teilnahme an der Exkursion sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>1-Fach-Bachelor of Science Geographie und Bachelor of Arts, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie</p>
<b>9</b>	<p><b>Gesamtnote/Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 5 % in die Endnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof.in. Dr. Christina Bogner</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Keine</p>

<b>Titel des Moduls</b> Basismodul 2: Grundlagen der Humangeographie						
<b>Art des Moduls</b> Basismodul				<b>Kurztitel</b> BM2		
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Beginn des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>Klips</b>	360 h	12 LP	1./2. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	a) VL: Humangeographie: Bevölkerung und Stadt (WiSe)		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende	
	b) Ü: Humangeographie: Bevölkerung und Stadt (inkl. 1 Exkursionstag) (WiSe)		2 SWS / 30 h	60 h	30 Studierende	
	c) VL: Humangeographie: Wirtschaft und Entwicklung (SoSe)		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende	
	d) Ü: Humangeographie: Wirtschaft und Entwicklung (inkl. 1 Exkursionstag) (SoSe)		2 SWS / 30 h	60 h	30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>zur vertieften Auseinandersetzung mit Themen der Bevölkerungs- und Stadtgeographie sowie der Wirtschaftsgeographie und Regionalentwicklung;</li> <li>zentrale Theorien, Konzepte und Modelle der Humangeographie zu verstehen und auf konkrete Problemstellungen übertragen zu können;</li> <li>Wechselwirkungen zwischen demographischen, städtischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und räumlichen Strukturen einer systematischen Analyse unterziehen zu können;</li> <li>humangeographisches Fachwissen bei der Beschreibung und Analyse auf konkrete, auch internationale Raumbeispiele übertragen zu können,</li> <li>humangeographische Problemstellungen aus einer Mensch-Umwelt-Perspektive systemisch analysieren zu können;</li> <li>wirtschaftliche, städtische, planerische, demographische, soziale und kulturelle Faktoren für die Entwicklung eines konkreten Raumes zu erkennen und diese theorie- und konzeptionsgeleitet im Gelände untersuchen zu können;</li> <li>die angesprochenen Teilbereiche der Humangeographie und ihre Wechselwirkungen kritisch reflektieren zu können.</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>					
	Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Humangeographie.					
	<b>Bevölkerung und Stadt</b>					
	Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Entwicklungen, Prozesse, Konzepte, Modelle und Theorien in der Bevölkerungs-, Sozial- und Stadtgeographie vor. In der Übung werden die in der Vorlesung angesprochenen demographischen, sozialen und urbanen Entwicklungen und Strukturen hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit vertiefend analysiert sowie theoretische und konzeptionelle Ansätze aufgearbeitet und an ausgewählten Raumbeispielen vertieft. Die mit der Übung Bevölkerung und Stadt					

	<p>verbundene eintägige Exkursion vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung und ermöglicht eine praktische Erfahrung der vermittelten Inhalte sowie die Anwendung von Arbeitsweisen der Humangeographie.</p> <p><b>Wirtschaft und Entwicklung</b></p> <p>Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Theorien, Konzepte, Modelle und Prozesse in der Wirtschaftsgeographie, der Regionalentwicklung und der Geographischen Entwicklungsforschung vor. In der Übung werden die in der Vorlesung angesprochen Theorien, Konzepte, Modelle und Prozesse in ihrer wechselseitigen Beeinflussung vertiefend analysiert sowie anhand empirischer Beispiele und bezüglich ihrer Raumwirksamkeit diskutiert. Die mit der Übung Wirtschaft und Entwicklung verbundene eintägige Exkursion ergänzt die Vertiefung der Inhalte und ermöglicht eine praktische Erfahrung der vermittelten Inhalte.</p> <p>In beiden Teilen wird auf spätere mögliche Berufsfelder Bezug genommen.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Übung (inkl. Exkursion)</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Das Modul endet mit einer schriftlichen Klausur (Dauer: 90 min). Die Modulabschlussprüfung findet in der Regel im Rahmen der letzten Sitzung der Vorlesungen jeweils im WiSe und SoSe statt und umfasst alle im Modul vermittelten Inhalte.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die aktive Teilnahme an den Übungen kann die Abgabe von Studienleistungen umfassen. Die Studienleistungen geben den Studierenden eine Rückmeldung zu ihrem individuellen Leistungsstand und bereiten damit auf die Modulabschlussprüfung vor. Die Exkursionen werden mit einer schriftlichen Studienleistung abgeschlossen.</p> <p>Die Note der schriftlichen Modulabschlussprüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>1-Fach-Bachelor of Science Geographie und Bachelor of Arts, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie</p>
9	<p><b>Gesamtnote/Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 15 % in die Endnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Boris Braun</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Keine</p>

<b>Titel des Moduls</b> <b>Basismodul 3: Grundlagen der Physischen Geographie</b>						
<b>Art des Moduls</b> Basismodul				<b>Kurztitel</b> BM3		
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Beginn des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
Klips	360 h	12 LP	2./3. Sem.	WiSe/SoSe	SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	a) VL: Physische Geographie: Relief und Boden		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende	
	b) Ü: Physische Geographie: Relief und Boden inkl. 1 Exkursionstag		2 SWS / 30 h	60 h	30 Studierende	
	c) VL: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation		2 SWS / 30 h	60 h	100 Studierende	
	e) Ü: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation inkl. 1 Exkursionstag		2 SWS /30 h	60 h	30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen der reliefbildenden endogen und exogen gesteuerten Prozesse an ausgewählten regionalen Beispielen erklären zu können;</li> <li>• die Bedeutung des Bodens als Daseinsgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen richtig einschätzen sowie unterschiedliche Bodentypen auf bestimmte Bodenbildungsprozesse zurückführen zu können.;</li> <li>• die grundlegenden Prozesse, die das Klima der Erde bestimmen, zu verstehen und für die Analyse regional spezifisch ausgeprägter klimatischer Gegebenheiten zu nutzen;</li> <li>• die Prozesse des Wasserkreislaufs und des Wasserhaushalts sowie deren Wechselwirkungen mit der Vegetation erkennen und erklären zu können;</li> <li>• zur kritischen Reflexion von Fachinhalten und Fachmethoden in diesen Teilbereichen;</li> <li>• die fachinhaltliche Theorie in der Praxis erkennen, einordnen und festhalten zu können.</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Der/Die Studierende erlernt die Grundlagen der Physischen Geographie. <b>Relief und Boden</b> In der Vorlesung werden die Grundprinzipien der endogenen und exogene Formungsprozesse und resultierenden Formungsgemeinschaften des Reliefs sowie die Genese der Böden dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch ein Seminar anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem einer kritischen Bewertung unterzogen. Die mit der Übung verbundene Exkursion ergänzt die Vertiefung der Inhalte und ermöglichen die praktische Erfahrung der Inhalte. Gefördert werden besonders das Verständnis von landschafts- und bodenformenden Prozessen sowie die Nutzung von Landschafts- und Bodenressourcen durch den Menschen. <b>Klima, Wasser, Vegetation</b>					

	In der Vorlesung werden das Klimasystem sowie die Wechselwirkung der Atmosphäre mit der Hydrosphäre (Wasser) und Biosphäre (insbes. Vegetation) anhand der zugrunde liegenden physikalischen Gesetze, grundlegender Modelle, spezifischer Messverfahren und konkreter Raumbeispiele dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch eine Übung anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem einer kritischen Bewertung unterzogen. Die mit der Übung verbundene Exkursion ergänzt die Vertiefung der Inhalte und ermöglicht die praktische Erfahrung der Inhalte.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Übung (inkl. Exkursion)
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</b> Das Modul endet mit einer schriftlichen Klausur (Dauer: 90 min). Die Modulabschlussprüfung findet in der Regel im Rahmen der letzten Sitzung der Vorlesungen jeweils im WiSe und SoSe statt und umfasst alle im Modul vermittelten Inhalte.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen und den Exkursionen sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die aktive Teilnahme an den Übungen kann die Abgabe von Studienleistungen umfassen. Die Studienleistungen geben den Studierenden eine Rückmeldung zu ihrem individuellen Leistungsstand und bereiten damit auf die Modulabschlussprüfung vor. Die Exkursionen werden mit einer schriftlichen Studienleistung abgeschlossen.  Die Note der schriftlichen Modulabschlussprüfung bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> 1-Fach-Bachelor of Science Geographie und Bachelor of Arts, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie
<b>9</b>	<b>Gesamtnote/Fachnote</b> Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 15 % in die Endnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Tony Reimann, Prof. Dr. Karl Schneider
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> keine

<b>Titel des Moduls</b> <b>Basismodul 4: Statistik</b>						
<b>Art des Moduls</b> Basismodul				<b>Kurztitel</b> BM4		
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Beginn des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
Klips	180 h	6 LP	1. Sem.	WiSe	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>		<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) VL: Statistik und Datenanalyse		2 SWS / 30 h	60 h		100 Studierende
	b) Ü: Übung zu VL Statistik und Datenanalyse		2 SWS / 30 h	60 h		30 Studierende
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende statistische Verfahren auf geographische Problemstellungen anzuwenden;</li> <li>• rechnergestützte Datenanalyseverfahren mit Standardsoftwareprodukten für geographische Fragestellungen anzuwenden.</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>					
	Die Vorlesung Statistik und Datenanalyse führt in numerische Methoden für die Aufbereitung und Analyse geographischer Daten ein. Es werden grundlegende Vorgehensweisen und Methoden der uni- und bivariaten Statistik im Bereich der beschreibenden Statistik, der Teststatistik, der Regressions- und Korrelationsanalyse sowie deren Anwendung in der Geographie zusammenhängend dargestellt. Diese Themen werden in der Übung wiederholt, praktisch angewendet und an Beispielen veranschaulicht. Dazu werden u.a. allgemein verfügbare Statistik- und Tabellenkalkulationsprogramme eingesetzt, eingeübt und analysiert.					
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>					
	Vorlesung, Übung					
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>					
	keine					
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</b>					
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Portfolioprüfung.					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>					
	Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen sowie ein mindestens mit „ausreichend“ bewertetes Portfolio sind die Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.					
	Die im Portfolio erreichte Note bildet die Modulabschlussnote.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
	1-Fach-Bachelor of Science Geographie und Bachelor of Arts, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie					
<b>9</b>	<b>Gesamtnote/Fachnote</b>					



	Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 5 % in die Endnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof.'in Dr. Christina Bogner
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

## 2.2 Aufbaumodule

Das Studium des Zwei-Fach-Bachelor of Arts umfasst im Fach Geographie die folgenden Aufbaumodule. Von den Modulen AM1a und AM1b muss nur ein Modul belegt werden (Wahlpflicht (WP)).

<b>Titel des Moduls</b> <b>Aufbaumodul 1a: Fachinhaltliche Vertiefung – Humangeographie (WP)</b>						
<b>Art des Moduls</b> Aufbaumodul				<b>Kurztitel</b> AM1a		
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Beginn des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>Klips</b>	180 h	6 LP	4. Sem.	SoSe	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) VL: Vertiefung Humangeographie (WiSe)  b) S: (Lektüre-)Seminar Humangeographie (WiSe/SoSe)		<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b>  60 h  60 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  100 Studierende  30 Studierende	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunktthemen der Humangeographie unter fachbezogenen Fragestellungen eigenständig analysieren zu können;</li> <li>• zur adressatengerechten Darstellung und Vermittlung von Schwerpunktthemen der Humangeographie, insbesondere in den Bereichen der Geographischen Stadtforschung, Wirtschaftsgeographie und Geographischen Entwicklungsforschung;</li> <li>• zur reflexiven Rezeption der im Seminar angesprochenen Themenfelder;</li> <li>• zur problemorientierten Verknüpfung gesellschafts- und umweltbezogener Strukturen, Prozesse und Funktionen (Systemkompetenz);</li> <li>• zum wissenschaftlichen Diskurs komplexer geographischer Fragestellungen;</li> <li>• zur schriftlichen Darstellung geographischer Inhalte nach wissenschaftlichen Qualitätskriterien.</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>  <b>Vorlesung</b>  Die Vorlesung vertieft die in den Grundlagenmodulen erworbenen Kenntnisse in den Bereichen der Humangeographie. (Die Vorlesung wird durch mehrere Lehrende gelesen).  <b>Seminar</b>  Im (Lektüre-)Seminar werden Themen der Vorlesung vertieft. Dabei greifen die angebotenen Seminare konzeptionelle Querschnittsthemen auf und erarbeiten komplexe Zusammenhänge und Interdependenzen anhand konkreter, auch internationaler Themen und/oder räumlicher Fallbeispiele. In Vorträgen und Diskussionen soll zudem der selbstständige Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Befunden gefestigt werden.					
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Vorlesung, Seminar					
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>					

	Erfolgreicher Abschluss der Module BM1, BM2 und BM4
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit in Verbindung mit dem Lektüreseminar. Diese ordnet das bearbeitete Thema in den Gesamtkontext von Vorlesung und Seminar ein und reflektiert dessen Bedeutung für den übergeordneten Themenkomplex.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an den nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Seminaren ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, den wissenschaftlichen Diskurs zu komplexen Themen aktiv einzuüben. Kurzvorträge setzen Impulse für eine weitergehende Diskussion, die mit weiteren Materialien unterstützt und in der Gesamt- bzw. in Teilgruppen geführt wird. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme eines Kurzvortrags und die Erstellung einer Hausarbeit.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus Note der Hausarbeit im (Lektüre-)Seminar.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>1-Fach-Bachelor of Science Geographie und Bachelor of Arts, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie</p>
<b>9</b>	<p><b>Gesamtnote/Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit 15 % in die Endnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof.‘in Dr. Frauke Kraas</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Keine</p>

<b>Titel des Moduls</b> <b>Aufbaumodul 1b: Fachinhaltliche Vertiefung – Physische Geographie (WP)</b>						
<b>Art des Moduls</b>				<b>Kurztitel</b>		
Aufbaumodul				AM1b		
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Beginn des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>Klips</b>	180 h	6 LP	5. Sem	WiSe	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>		<b>Selbststudium</b>	
	a) VL: Vertiefung Physische Geographie (SoSe)		2 SWS / 30 h		60 h	
	b) S: (Lektüre-)Seminar Physische Geographie (SoSe/WiSe)		2 SWS / 30 h		60 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunktthemen der Physischen Geographie unter fachbezogenen Fragestellungen eigenständig analysieren zu können;</li> <li>• die Komplexität wechselwirkender Umweltsysteme zu erkennen und Ansätze zur Adressierung von Zielen der nachhaltigen Entwicklung und des globalen Wandels sowie aktueller Forschungsthemen evidenzbasiert diskutieren und analysieren zu können,</li> <li>• zur adressatengerechten Darstellung und Vermittlung von Schwerpunktthemen der Physischen Geographie, insbesondere in den Bereichen der Bodengeographie, Geomorphologie, Hydrogeographie, Klimageographie, Umweltgeographie und Vegetationsgeographie;</li> <li>• zur reflexiven Rezeption der in den Seminaren angesprochenen Themenfelder;</li> <li>• zur problemorientierten Verknüpfung gesellschafts- und umweltbezogener Strukturen, Prozesse und Funktionen (Systemkompetenz);</li> <li>• zum wissenschaftlichen Diskurs komplexer geographischer Fragestellungen;</li> <li>• zur schriftlichen Darstellung geographischer Inhalte nach wissenschaftlichen Qualitätskriterien.</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>					
	<b>Vorlesung</b>					
	Die Vorlesung vertieft die in den Grundlagenmodulen erworbenen Kenntnisse in den Bereichen der Physischen Geographie.					
	<b>Seminar</b>					
	Im Seminar werden einzelne Themen der Vorlesung vertieft. Dies erfolgt durch die Aufarbeitung und Diskussion wissenschaftlicher Literatur Dabei greifen die angebotenen Seminare konzeptionelle Querschnittsthemen auf und erarbeiten komplexe Zusammenhänge und Interdependenzen anhand konkreter, auch internationaler Themen und/oder räumlicher Fallbeispiele. In Vorträgen und Diskussionen soll zudem der selbständige Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Befunden gefestigt werden.					
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>					
	Vorlesung, Seminar					
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>					
	Erfolgreicher Abschluss der Module BM1, BM3 und BM4					

6	<p><b>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit in Verbindung mit dem (Lektüre)Seminar. Die Hausarbeit ordnet das bearbeitete Thema in den Gesamtkontext von Vorlesung und Seminar ein und reflektiert das Thema und seine Bedeutung für den übergeordneten Themenkomplex.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulabschlussprüfung sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an den nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Seminaren ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel, den wissenschaftlichen Diskurs zu komplexen Themen aktiv einzuüben. Kurzvorträge setzen lediglich Impulse für eine weitergehende Diskussion, die mit weiteren Materialien unterstützt und in der Gesamt- bzw. in Teilgruppen geführt wird. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme eines Kurzvortrags und die Erstellung einer Hausarbeit.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus Note der Hausarbeit im (Lektüre-)Seminar.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>1-Fach-Bachelor of Science Geographie und Bachelor of Arts, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie</p>
9	<p><b>Gesamtnote/Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit 15 % in die Endnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Karl Schneider</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>keine</p>

<b>Titel des Moduls</b> <b>Aufbaumodul 2: Fachmethodik</b>						
<b>Art des Moduls</b>				<b>Kurztitel</b>		
Aufbaumodul				AM2		
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Beginn des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>Klips</b>	270 h	9 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>		<b>Selbststudium</b>	
	a) PR: Praktikum im Bereich Humangeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden		4 SWS / 60 h		120 h	
	b) S: Seminar zur Auswertung der Daten des Praktikums		2 SWS / 30 h		60 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>zur reflektierten Auseinandersetzung mit grundlegenden Fachmethoden;</li> <li>auf der Grundlage von Fachwissen eigene Forschungsfragen zu entwickeln;</li> <li>ein Untersuchungsdesign für geographische Fragestellungen zu entwickeln;</li> <li>abhängig vom gewählten Schwerpunkt und von der jeweiligen Fragestellung geeignete Forschungsmethoden selbständig auswählen, anwenden und kritisch reflektieren zu können;</li> <li>zur sachgerechten Auswertung, Interpretation und Präsentation der gewonnenen Informationen und Ergebnisse.</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>					
	Das Modul dient der Vermittlung und Einübung grundlegender Fachmethoden in einem der von den Studierenden wählbaren Bereichen Humangeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden (z.B. Statistik, GIS, Fernerkundung, Umweltmodellierung).					
	Im Praktikum werden die wichtigsten Arbeitsweisen des jeweiligen Teilbereiches der Geographie anhand ausgewählter Fragestellungen in Theorie und Praxis vermittelt. In der Regel werden dabei vollständige Forschungsprozesse – von der Frageformulierung über die Auswahl der Methoden, die Datensammlung in Labor und/oder Gelände und die Analyse bis zur Ergebnisdarstellung – durchgeführt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die Angemessenheit der Methode(n) für das behandelte Thema deutlich zu machen.					
	Das Seminar schließt direkt an das Praktikum an. Die im Praktikum erhobenen Daten werden im Rahmen des Seminars ausgewertet und im Hinblick auf die Fragestellung weiter analysiert und diskursiv reflektiert. Im Rahmen eines Praktikumsberichts werden die Inhalte des Praktikums aufgearbeitet und in den wissenschaftlichen Kontext eingebettet. Dabei soll ergänzende Literatur aus dem Diskurs in die Arbeit einfließen.					
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>					
	Praktikum, Seminar					
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>					
	Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM4					

6	<p><b>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Praktikumsberichtes, der aus einer ausführlichen Aufarbeitung der Praktikumsinhalte und -ergebnisse besteht.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Die regelmäßige Teilnahme am Praktikum und dem Auswertungsseminar sowie ein mindestens mit „ausreichend“ bewerteter Praktikumsbericht sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme an dem nicht mehr als 30 Studierende umfassenden Auswertungsseminar ergibt sich aus dem angestrebten Lernziel einer diskursiven Reflektion der angewendeten Methoden sowie der erhobenen Daten.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>1-Fach-Bachelor of Science Geographie</p>
9	<p><b>Gesamtnote/Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit 15 % in die Endnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Javier Revilla Diez / Prof.'in Dr. Christina Bogner</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>keine</p>

<b>Titel des Moduls</b> <b>Aufbaumodul 4: Exkursion</b>						
<b>Art des Moduls</b> Aufbaumodul				<b>Kurztitel</b> AM3		
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Beginn des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
Klips	270 h	9 LP	5. oder 6. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>		<b>Selbststudium</b>	
	a) S: Vorbereitung der Großen Exkursion		2 SWS / 30 h		60 h	
	b) EX: Große Exkursion (10 Tage)		5,5 SWS / 80 h		100 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>zur Anwendung und vertieften Reflexion geographischer Fachkenntnisse und Methoden im Realraum;</li> <li>zur kooperativen Zusammenarbeit in Vorbereitung auf den Geländeaufenthalt und im Gelände.</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>					
	Am Beispiel einer Region werden geographische Fachkenntnisse vertiefend durch die Exkursionsleitung vermittelt und/oder von den Studierenden eigenständig erarbeitet (u. a. Beobachtung, Erhebung von Informationen, Vorbereitung und Präsentation von Standorten). Im Vorbereitungsseminar werden theoretisch-konzeptionelle und ideographische Wissensbestände bezogen auf die Zielregion vermittelt und damit auf die Exkursion vorbereitet. Neben den fachinhaltlichen Aspekten werden soziale und didaktische Kompetenzen (z. B. innovative Exkursionsmethoden, internationale und interkulturelle Fähigkeiten) gestärkt.					
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>					
	Seminar, Exkursion (in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit)					
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>					
	Erfolgreicher Abschluss der Module BM01 bis BM04					
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</b>					
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Hausarbeit im Rahmen des Vorbereitungsseminars.					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>					
	Die regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Exkursion sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Leistung im Vorbereitungsseminar sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte. Die regelmäßige Teilnahme an dem Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion ergibt sich aus sicherheitsrelevanten Aspekten der Veranstaltungsform „Exkursion“. Nur durch die Teilnahme an dem Seminar können die regionalen Besonderheiten der Zielregion sowie die notwendigen Sicherheits- und Gefahrenhinweise vermittelt und ein gefahrloser Ablauf der Exkursion gewährleistet werden. Die aktive Teilnahme an der Exkursion ergibt sich durch das Erstellen verschiedener Studienleistungen (z. B. Impulsreferate auf der Exkursion, Protokolle, Blogs, kurze Videos).					
	Die im Vorbereitungsseminar erreichte Note bildet die Modulnote.					



8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>                  1-Fach-Bachelor of Science Geographie und Bachelor of Arts, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie</p>
9	<p><b>Gesamtnote/Fachnote</b>                  Die Modulnote geht mit 15 % in die Endnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b>                  Prof. Dr. Frauke Kraas / Prof. Dr. Karl Schneider</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b>                  Das Modul kann in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt werden.</p>

<b>Titel des Moduls</b> <b>Aufbaumodul 5: Geographisches Kolloquium</b>						
<b>Art des Moduls</b> Aufbaumodul				<b>Kurztitel</b> AM4		
<b>Kennnummer</b>  <b>Klips</b>	<b>Workload</b> 180 h	<b>Leistungs- punkte</b> 6 LP	<b>Studien- semester</b> 6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe/SoSe	<b>Beginn des Angebots</b> WiSe/SoSe	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) S: Absolvierendenseminar b) K: Kolloquium		<b>Kontaktzeit</b>  2 SWS / 30 h 0 SWS / 0,75 h	<b>Selbststudium</b>  60 h 89,25 h		<b>geplante Gruppengröße</b>  30 1
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die erlernten wissenschaftlichen Methoden anzuwenden und kritisch zu reflektieren.</li> <li>• geographische Sachverhalte zu präsentieren und unterschiedliche Aspekte in einem Fachgespräch zu reflektieren und zu diskutieren.</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <b>Seminar</b> Das Absolvierendenseminar führt die im Studium erlernten Inhalte, Methoden und Arbeitsweisen des Faches zusammen. Das Themenspektrum umfasst dabei sowohl die grundlegenden Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens als auch fachspezifische quantitative und qualitative Arbeitsmethoden und kann das Anfertigen eines Exposés für die Abschlussarbeit beinhalten. Zusätzlich bereitet das Seminar die Studierenden auf das Kolloquium vor. <b>Kolloquium</b> Im Geographischen Kolloquium zeigen die Studierenden die Fähigkeit, die fachlich-räumlichen Aspekte des Faches in einer Synthese zusammenzuführen. Ausgehend von der Beschreibung, Analyse und Interpretation eines geographischen Sachverhalts bewerten die Studierenden ein geographisches Problem und liefern Argumente für ihren Problemlösungsansatz.					
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar, Kolloquium					
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM4, AM01a/b und AM2					
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</b> Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich im Rahmen des Kolloquiums.					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Absolvierendenseminar und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete mündliche Prüfung ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die regelmäßige Teilnahme umfasst den Besuch von fünf Seminarsitzungen zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie mindestens fünf Sitzungen bei potentiellen Betreuer*innen der Abschlussarbeit und/oder					

	des Kolloquiums. Die Modulnote ergibt sich aus Note des Kolloquiums. Der Nachweis der Sitzungen erfolgt über einen Laufzettel.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> 1-Fach-Bachelor of Science Geographie und Bachelor of Arts, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Unterrichtsfach Geographie
<b>9</b>	<b>Gesamtnote/Fachnote</b> Die Modulnote geht mit 15 % in die Endnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Holger Kretschmer
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

### 2.3 Schwerpunktmodule

Das Zwei-Fach-Bachelorstudium umfasst im Fach Geographie mit Abschluss Bachelor of Arts die folgenden Schwerpunktmodule:

<b>Titel des Moduls</b> <b>Schwerpunktmodul 1: Berufspraktikum</b>						
<b>Art des Moduls</b> Schwerpunktmodul				<b>Kurztitel</b> SM1		
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Beginn des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
Klips	270 h	9 LP	5.-6. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>		<b>Selbststudium</b>	<b>Gepl. Gruppengröße</b>
	PR: Berufspraktikum		1) 0 h		1) 240 h	1) 1
	S: Seminar zum Berufspraktikum		2) 15 h		2) 15 h	2) 30
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>					
	Die Studierenden erlangen					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung über mögliche Berufsfelder und Arbeitgeber sowie die Möglichkeit einer individuellen Vernetzung;</li> <li>• Einblicke in die berufliche Praxis der Geographie;</li> <li>• Kompetenzen in der praktischen Anwendung der erlernten Fachinhalte;</li> <li>• die Kompetenz, den persönlichen Berufswunsch sowie das eigene berufliche Handeln zu reflektieren und dadurch weiterzuentwickeln;</li> <li>• die Kompetenz, das erbrachte Berufspraktikum kritisch zu reflektieren und Erfahrungen mit anderen Studierenden auszutauschen.</li> </ul>					

3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Im Modul Berufspraktikum sollen die Studierenden anhand eines mindestens achtwöchigen Praktikums einen Einblick in die Berufsmöglichkeiten von Geograph*innen gewinnen. Das Praktikum ist in fachnahen Dienststellen oder Betrieben der in Aussicht genommenen Berufslaufbahn abzuleisten. Es soll Tätigkeiten umfassen, die dem/der Praktikant*in einen umfassenden und angemessenen Einblick in die Berufswelt vermitteln. Die berufspraktische Ausbildung kann an verschiedenen Stellen durchgeführt werden. Das Praktikum wird mit einem unbenoteten Praktikumsbericht abgeschlossen.</p> <p>Im Seminar zum Berufspraktikum werden die Studierenden über die Möglichkeiten des Berufspraktikums informiert und berichten über ihre Praktikumsstätigkeiten im Rahmen einer Posterpräsentation, die allen Studierenden zur Informationsgewinnung offensteht. Des Weiteren werden in diesem Rahmen Vorträge aus der Berufspraxis von Geograph*innen vorgestellt und diskutiert. In den Vorlesungszeiten werden entsprechend der individuellen Gestaltbarkeit des Berufspraktikums verschiedene Termine zur Information und Präsentation angeboten. Die Studierenden müssen die Teilnahme an mindestens fünf Seminarterminen über einen Laufzettel nachweisen. Zu diesen Terminen gehört ein allgemeiner Informationstermin, der eigene Präsentationstermin sowie mindestens drei Besuche von Präsentationsterminen der anderen Studierenden oder Vorträgen aus der Berufspraxis. Nur der eigene Präsentationstermin erfordert eine Anmeldung in Klips 2.0.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Praktikum, Seminar</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM4</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Die Modulabschlussprüfung findet schriftlich in Form eines Praktikumsberichts statt.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Die nachgewiesene Teilnahme am Berufspraktikum, ein bestandener Praktikumsbericht, der Besuch von mindestens fünf Seminarterminen sowie eine Posterpräsentation als Studienleistung im Rahmen des Seminars sind die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Gesamtnote/Fachnote</b></p> <p>Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Dr. Verena Dlugoß / Dr. Veronika Selbach</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Keine</p>

## 2.4 Bachelorarbeit

Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen und sie wird mit 12 LP kreditiert. Die Bachelorarbeit wird nur in einem der beiden Fächer verfasst. Näheres regelt die Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät.

<b>Titel des Moduls</b> Bachelorarbeit						
<b>Art des Moduls</b> Bachelorarbeit				<b>Kurztitel</b> BA1		
<b>Kennnummer</b> klips	<b>Workload</b> 360 h	<b>Leistungs- punkte</b> 12 LP	<b>Studien- semester</b> 6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe/SoSe	<b>Beginn des Angebots</b> WiSe/SoSe	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Abschlussarbeit		<b>Kontaktzeit</b> a) 10 h	<b>Selbststudium</b> a) 350 h		<b>Geplante Gruppengröße</b> a) 1
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Problem aus dem Gebiet der Geographie selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in schriftlicher Form zu präsentieren;</li> <li>• ihre Ergebnisse in Form einer mündlichen Präsentation zu präsentieren und diskutieren.</li> </ul>					
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> In der Abschlussarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor of Science soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, innerhalb der durch die zu erwerbenden Leistungspunkte vorgegebenen Arbeitszeit, ein Problem aus der Geographie mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und schriftlich darzustellen. Der Umfang der in deutscher oder englischer Sprache zu verfassenden Arbeit soll 50 DIN-A4 Seiten nicht überschreiten. Näheres zur Bachelorarbeit regelt die Prüfungsordnung (§21).					
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Praktikum, Seminar					
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss der Module BM1 bis BM4, AM01a/b und AM2					
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</b> Die Modulabschlussprüfung findet schriftlich in Form der Bachelorarbeit statt.					
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Bachelorarbeit ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.					
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Keine					

<b>9</b>	<b>Gesamtnote/Fachnote</b> Das Modul geht mit 20 % in die Endnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Georg Bareth
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Geographie

Sem.	Module			LP Geo	2. Fach	LP SI
<b>1</b>	<b>BM1 Einführung in die Geographie</b>  VL: Kartenkunde & GIS (3LP)  S: Einführung in die Geographie (3LP) inkl. Exkursion	<b>BM2 Grundlagen Humangeographie</b>  VL: Bevölkerung und Stadt (3LP)  S: Bevölkerung und Stadt (3LP) inkl. Exkursion	<b>BM4 Statistik</b>  VL: Statistik und mathematische Verfahren (3LP)  Ü: Übungen zu VL Statistik (3LP)	<b>18</b>	<b>12</b>	
<b>2</b>	<b>BM3 Grundlagen Physische Geographie</b>  VL: Relief und Boden (3PL)  S: Relief und Boden (3LP) inkl. Exkursion	VL: Wirtschaft und regionale Entwicklung (3LP)  S: Wirtschaft und regionale Entwicklung (3LP) inkl. Exkursion		<b>12</b>	<b>18</b>	
<b>3</b>	VL: Klima, Wasser, Vegetation (3LP)  S: Klima, Wasser, Vegetation (3LP) inkl. Exkursion	<b>EM1 Studium Integrale**</b>  Studium Integrale (9LP)		<b>6</b>	<b>15</b>	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>AM1a/b Fachinhaltliche Vertiefung (WP)</b>  VL: Vertiefung (3LP)  (Lektüre-) Seminar (6LP)	<b>AM2 Fachmethodik I</b>  PR: Praktikum (6LP)  S: Seminar zum Praktikum (3LP)		<b>18</b>	<b>12</b>	
<b>5</b>	<b>AM4 Exkursion</b>  Exkursion (9LP)	<b>SM1 Berufspraktikum</b>  Pr: Berufspraktikum (8LP)  S: Seminar zum Berufspraktikum (1LP)		<b>18</b>	<b>12</b>	
<b>6</b>	<b>AM5 Geographisches Kolloquium</b>  S: Absolventen-seminar (3LP)  Kolloquium (3LP)	<b>EM1 Studium Integrale**</b>  Studium Integrale (3LP)	<b>BA1 Bachelorarbeit*</b>  Abschlussarbeit (12LP)	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>3</b>

\* Die Studierenden können wählen, ob die die Bachelorarbeit in Geographie oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

\*\* Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

### 3.2 Fach- und Prüfungsberatung

#### **Fachstudienberatung:**

Dr. V. Selbach  
 Institut für Geographie  
 0221 470-8832  
[v.selbach@uni-koeln.de](mailto:v.selbach@uni-koeln.de)

#### **Auskunftserteilung in prüfungsrechtlichen Belangen:**

Für die Auskunftserteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

### 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

#### **Homepage des Instituts für Geographie**

<http://www.geographie.uni-koeln.de>

#### **Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln**

Studierenden Service Center  
 Universitätsstr. 22a  
 50937 Köln  
 0221 470-1021  
[zsb@verw.uni-koeln.de](mailto:zsb@verw.uni-koeln.de)  
[www.zsb.uni-koeln.de](http://www.zsb.uni-koeln.de)

Daneben stehen den Studierenden an der Universität zu Köln weitere Beratungsangebote zur Verfügung. Die wichtigsten sind in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Studierendensekretariat	Fragen zur Einschreibung, Rückmeldung etc.
Kölner Studentenwerk	Soziale Aspekte im Zusammenhang mit dem Studium
ASTA	Studierendenvertretung
Rektoratsbeauftragter für Menschen mit Behinderung	Studieren mit Behinderung
Akademisches Auslandsamt	Studieren mit Migrationshintergrund
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte	Vereinbarkeit von Familie und Studium, Sexualisierte Diskriminierung